

# Wie wir Wandzeitungen machen

Gerlinde Erleben, Mitglied der Sektionsparteileitung der Sektion Journalistik

Bei uns hängen im Treppenhause mehrere Wandzeitungen, die - von den Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen herausgegeben - eine Vielfalt von Themen und Meinungen enthalten. Mancher wird bestimmt meinen, daß das für die Sektion Journalistik eine Selbstverständlichkeit sein müßte, die mühelos zu machen ist. Das ist aber durchaus nicht der Fall. Auch bei uns verlangt die Wandzeitungsarbeit große Anstrengungen, ständige politische Aktivität und Überzeugungsarbeit. In unseren Wandzeitungen stecken oft viele, viele Stunden Arbeit und Mühe, damit auch mit diesem Mittel die Politik unserer Partei wirkungsvoll verbreitet wird.

Da ist zunächst die Wandzeitung der Parteiorganisation, das Organ der SPL, weiter der „Fingerzeig“ der FDJ sowie Informationen und Mitteilungen der GST und DSF. Manchmal muß man auch viel Zeit dafür aufbringen, um genau nachsehen zu können, ob Neues erschienen ist. Die vielfältigsten Bemühungen

und Ergebnisse gesellschaftlicher Tätigkeit, Weg und Ziel unserer gemeinsamen Arbeit werden so an einen großen Kreis über die Arbeit der Parteigruppen und mit den einzelnen Mitgliedern der Partei und der Massenorganisationen hinaus weitervermittelt.

Dazu einige Worte aus der Praxis unserer Wandzeitung. Ihre Konzeption sieht vor, daß sie sich sowohl den aktuellen politischen Aufgaben widmet, wie in den vergangenen Tagen der ideologischen Vorbereitung der Volkswahlen oder einer ersten informativen Anleitung zum Studium der Dokumente des XXIV. Parteitag der KPdSU und des VIII. Parteitages der SED. Weiter befaßt sie sich mit solchen thematischen Beiträgen, die alle betreffen, wie z. B. die Diskussion über die Themen „Welche Haltung zeichnet einen sozialistischen Studenten aus?“, „Was heißt es heute, revolutionär zu sein?“ oder „Was bedeutet für dich Glück?“.

Wir haben für die ständige aktuelle Information der Genossen über das Partyleben an unserer Sektion solche Formen gefunden, wie die Kommentarschreiben „Das Wort des Sekretärs“. In jeder Nummer unserer SPL-Wandzeitung äußert sich entweder der Sekretär der Grundorganisation oder einer unserer drei APO-Sekretäre zu aktuellen Problemen der Partei und des Sektionsalltags. Wir haben uns vorgenommen, an dieser Stelle auch andere leitende Genossen, wie z. B. den SGL-Vorsitzenden und den Vorsitzenden der DSP oder den FDJ-Sekretär zu Wort kommen zu lassen. Wir stellten zu den verschiedensten Anlässen verdiente Genossen unserer Partei vor, so z. B. anlässlich des 25. Jubiläums der SED Genossen, die von der ersten Stunde an tatkräftig die Sache des Sozialismus vertraten. Aus dem gleichen Anlaß kamen auch junge Genossen zu Wort, die zu Ehren des 21. April 1971 Kandidat unserer Partei geworden waren.

Neben den Kommentaren zu aktuellen Problemen der Politik unserer Partei, angewendet auf die Aufgaben der Sektion bei der Erziehung und Ausbildung sozialistischer Journalisten, führten wir Rund-Tisch-Gespräche durch und schrieben die so gemeinsam erörterten Probleme und ihre Lösungsvorschläge nieder oder stellten verantwortlichen Genossen Fragen zu bestimmten Anlässen, die dann als interessante Interviews erschienen. In letzter Zeit findet sich auch immer ein kurzes Kommuniqué über die letzte Sitzung der SPL an der Wandzeitung, das in knapper Form über die wichtigsten erörterten Fragen und über die Beschlüsse der SPL erste Auskunft gibt.

Als eine nicht minder wichtige Seite der Wandzeitungsgestaltung erscheint uns ihr äußeres Bild. Wir bemühen uns, zu den verschiedensten Beiträgen entsprechende Fotos zu machen; ihr Bild wetterhin durch

grafische Mittel (Farben, Hervorhebungen usw.) aufzulockern, um Akzente zu setzen und auf Neues hinzuweisen.

Verantwortlich für den Inhalt und die Gestaltung der Wandzeitung ist das Redaktionskollektiv unter der Leitung seines Chefredaktors, der der SPL Rechenschaftspflichtig ist. Wir haben eine Arbeitsgruppe Agitation bei der SPL gegründet, deren Aufgabe es sein wird, für einen längeren Zeitraum alle die ideologischen Schwerpunkte herauszuarbeiten, über die im Laufe des Jahres an der Wandzeitung diskutiert werden sollte. Durch solche ideologischen Richtlinien soll erreicht werden, daß einmal die öffentliche Diskussion an der Sektion zielgerichtet geführt wird und daß zum anderen sehr viele Genossen, FDJler und andere Angehörige der Sektion zum gemeinsamen Thema zu Wort kommen. Letzteres halten wir für das Wichtigste einer guten Wandzeitungsarbeit.

## UZ-Nachrichten

### Neues Lehrwerk für das Chemie-Grundstudium

Die Vorabdrucke einer neuen Lehrbuchserie für das Grundstudium Chemie gehen in diesen Tagen allen Chemiesektionen der Universitäten und Hochschulen der DDR zu. Es ist der erste Teil eines „Komplexen Lehrwerkes“ von aufeinander abgestimmten Lehr- und Arbeitsbüchern, Wissensspeichern und Lehrprüfungsbeispielen, das auch künftig durch weitere Lehrmaterialien wie Arbeitsblätter und Selbststudienaufträge ständig ergänzt werden kann.

Die Leitung dieser wissenschaftlichen Arbeit, die im Zusammenwirken von etwa 100 Autoren, Gutachtern und Beratern entstand, lag in den Händen der Lehrmittelkommission Chemie, deren Vorsitzender Prof. Dr. Eberhard Hoyer von der Karl-Marx-Universität war. Die Bausteine des Lehrwerks enthalten die besten Erfahrungen der beteiligten Autoren hinsichtlich des Lehrinhaltes und der Lehrmethode auf der Basis des neuen Studienplanes. Vor der Endredaktion wird eine abschließende Auswertung erfolgen, in die alle Beteiligten einbezogen werden.

### Weiterbildung über Sektionsgrenzen

Regelmäßige Weiterbildungsveranstaltungen für alle Wissenschaftler gehören an der Sektion Chemie zur Grundlage einer zunehmenden Verbesserung des Lehr- und Erziehungsprozesses. Neben der fachlichen Qualifikation der Sektionsangehörigen u. a. an wissenschaftlichen Einrichtungen der Sowjetunion und anderen sozialistischen Staaten zählen das Studium des Marxismus-Leninismus sowie Lehrgänge auf den Gebieten der EDV und Hochschulpädagogik zu den Schwerpunkten. Wie der Weiterbildungsplan der Kaderkommission an dieser Sektion ausweist, haben allein

in den letzten drei Jahren 15 Professoren und Dozenten die Abend- und Fernstudien für Marxismus-Leninismus und weiter 80 Wissenschaftler postgraduale Kurse in Hochschulpädagogik absolviert. Im gleichen Zeitraum erreichten mehr als 60 Hochschullehrer die Stufe III in der EDV-Ausbildung.

Parallel zu dieser umfassenden Weiterbildung für Sektionsangehörige hat die Sektion Chemie auch Verpflichtungen gegenüber der sozialistischen Praxis übernommen. Ergebnisse dieser Arbeit waren in den letzten Monaten vier postgraduale Kurse für rund 140 Chemiker, in denen beispielsweise moderne Methoden der Spektroskopie, Aspekte der Gaschromatographie und quantenchemischen Rechenverfahren dargestellt wurden. Darüber hinaus gehören jährlich Veranstaltungen im Kurs-System der Pädagogen zum Weiterbildungsprogramm der Sektion. Allein in diesem Jahr vertiefen bei den Chemikern der Karl-Marx-Universität weit über 100 Chemie-Fachlehrer ihre Kenntnisse.

### Koreanische Tierärzte beenden ihren Studienaufenthalt

Eine Delegation koreanischer Tierärzte, die zu einem sechswöchigen Studienaufenthalt an der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin weilt, ist vor wenigen Tagen in ihre Heimat zurückgereist. Die Mitglieder der Delegation hatten sich am Bereich Veterinär-Chirurgie auf. Die koreanischen Tierärzte interessierten sich besonders für die klinische, Röntgen- und Labordiagnostik sowie für die Therapie chirurgischer Erkrankungen der Bauchhöhle des Rindes. Sie hospitierten an den Fachgruppen Reproduktion landwirtschaftlicher Nutztiere und Innere Medizin. Dabei machten sie sich mit den modernen Methoden der Narkoseüberwachung beim Großvieh vertraut.

Gespräche mit dem Rektor der Karl-Marx-Universität sowie mit Angehörigen der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin und durch die Teilnahme an Lehrveranstaltungen erhielten die koreanischen Gäste einen umfassenden Einblick in die Lehr- und Erziehungsarbeit. Der Studienaufenthalt in der DDR vermittelte ihnen wertvolle Erfahrungen, die ihnen helfen, in ihrer Heimat die Aufgaben zur Steigerung der tierischen Produktion zu erfüllen.

### Naturwissenschaftler diskutieren philosophische Fragen

Im Rahmen des Marxistischen Kolloquiums diskutieren Hochschul-

lehrer monatlich einmal in der Veranstaltungsreihe „Philosophische Probleme der Naturwissenschaften“, die von Prof. Dr. Rochhausen geleitet wird.

Diese Reihe baut auf jene Erkenntnisse auf, die in der Abend- und Fernstudien für Marxismus-Leninismus vermittelt werden. Die Thematik umfaßt die materialistische Lösung der Grundfrage der Philosophie und ihre Bedeutung für die modernen Naturwissenschaften und reicht über die Darstellung der Einheit von Natur-, Struktur- und Gesellschaftswissenschaften auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus bis zum wissenschaftlichen Erkenntnisprozeß.

### Antiker und sozialistischer Humanismus

Das Institut für Altertumswissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität und das Zentralinstitut für Alte Geschichte und Archäologie der DAW veranstalteten in Jena ein Kolloquium über das Thema „Der antike und der sozialistische Humanismus“. Gegenstand des Kolloquiums waren die gesellschaftlichen Grundlagen und das Wesen des antiken Humanismus, seine zukunftsweisenden Errungenschaften und seine klassenmäßigen Begrenzungen sowie die Nutzbarmachung seiner progressiven Traditionen bei der Formung des historischen Bewußtseins und des Menschenbildes der sozialistischen Gesellschaft. Erneut die Abgrenzung von späthürgerlichen Formen der Antikerzeption.

An dem Kolloquium nahmen vor allem Mitarbeiter des zentralen Forschungsschwerpunktes „Kulturgeschichte der Antike“ teil, u. a. sechs Archäologen und Philologen der Sektion Kulturwissenschaften und Germanistik der Karl-Marx-Universität, die sich an dem lebhaften Meinungsaustausch mit zahlreichen Diskussionsbeiträgen beteiligten.

### Volleyballer streben Oberligaaufstieg zu

Die Wettkampfmannschaften der HSG KMU starteten mit sehr unterschiedlichem Erfolg in die Saison 1971/72. In der DDR-Liga Staffel Nord gewann die 1. Herrenmannschaft alle bisherigen Punktspiele klar, steht unangefochten an der Spitze und strebt den Wiederaufstieg in die Oberliga an. Die 2. Herrenmannschaft konnte in der Staffel Süd der DDR-Liga noch kein Spiel gewinnen und liegt mit 6 Punkten und 3:18 Sätzen am Tabellenende. In der Oberliga der Damen hat es die 1. Mannschaft äußerst schwer. Durch Spielabgänge geschwächt, kämpft die Mannschaft zur Zeit erfolglos. Alle sechs Spiele wurden eindeutig verloren.



Seit einiger Zeit arbeiten im „Rollenden Studentensommer“ am Universitätsneubaukomplex Studenten der Sektion TAS. Sie übernehmen Abblöde und Transportarbeiten am Holzplatz, beim Innenausbau und bei Außenarbeiten an der Fassade unterstützen sie die Bauarbeiter. Gegenwärtig arbeiten über 40 Studenten der Sektion TAS auf dem Bau am Karl-Marx-Platz. Auf unserem Foto - Studenten des 3. Studienjahres beim Transport von Bewehrungsseilen. Foto: Raschke

### Verteidigungen

- 25. November, Sektion Chemie, Dr. rer. nat. Johann-Albrecht Keller. Thema: Beiträge zur Filmbearbeitung mit viskosen Lösungen und zur Stabilisierungsverarbeitung speziell silberreicher Verzahnung unter besonderer Berücksichtigung des Phänomens als Entwicklungssubstanz.
- 23. November, Bereich Medizin, Herr Mohamed Aboulnoor Kayali. Thema: Primäres Abstillen mit Ovisation.
- 23. November, Bereich Medizin, Herr John Aduak Nkono. Thema: Pleurazerguß bei Murchus Hodgkin.
- Sonntag, 4. Dezember, 10 Uhr, Bereich Medizin, Hörsaal der Hautklinik, Liebigstraße 21, Herr Horst

### Promotion B

- 25. November, Sektion Chemie, Dr. rer. nat. Johann-Albrecht Keller. Thema: Beiträge zur Filmbearbeitung mit viskosen Lösungen und zur Stabilisierungsverarbeitung speziell silberreicher Verzahnung unter besonderer Berücksichtigung des Phänomens als Entwicklungssubstanz.
- 23. November, Bereich Medizin, Herr John Aduak Nkono. Thema: Pleurazerguß bei Murchus Hodgkin.
- Sonntag, 4. Dezember, 10 Uhr, Bereich Medizin, Hörsaal der Hautklinik, Liebigstraße 21, Herr Horst

### Promotion A

- 23. November, Bereich Medizin, Herr John Aduak Nkono. Thema: Pleurazerguß bei Murchus Hodgkin.
- Sonntag, 4. Dezember, 10 Uhr, Bereich Medizin, Hörsaal der Hautklinik, Liebigstraße 21, Herr Horst

## In Ihrer Buchhandlung eingetroffen:

- DDR-UdSSR**  
Aus zwei Jahrzehnten wissenschaftlicher Zusammenarbeit  
311 Seiten, 16,- Mark
- Friedrich Engels**  
Mitbegründer des wissenschaftlichen Sozialismus  
446 Seiten, 8,50 Mark
- Gewaltverzicht und europäische Sicherheit**  
Blickpunkt Außenpolitik  
59 Seiten, 2,- Mark
- Diplomatie und Kriegspolitik vor und nach der Reichgründung**  
Geschichte - Hrsg. v. Ernst Engelberg  
263 Seiten
- Lehrbuch der Physiologie der Haustiere**  
909 Seiten mit 344 farbigen Abbildungen im Text, 70,- Mark
- Geometrie**  
318 Seiten, 19,80 Mark
- Das große Hobby-Buch**  
901 Seiten, 12,80 Mark
- Alkohol**  
Prozente - Promille - Probleme  
208 Seiten, 6,80 Mark
- Buchhandlung Franz-Mehring-Haus, Goethestraße 3-5**

Das Redaktionskollektiv: Rolf Möbus (Verantwortlicher Redakteur), Ina Ubricht, Gisa Pietrowska (Redakteure), Dr. rer. nat. Wolfgang Dietrich, Hans Grobe, Dr. phil. Günter Katsch, Gerhard Mathow, Jochen Scholz, Helmut Vogel, Dr. phil. Wolfgang Weiler. Verantwortlich unser Lizenz-Nr. 83 029 Rates des Deutschen Leipzig. - Erscheint wöchentlich. - Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Post 102, Bismarckstraße 25. Fernruf Nr. 1 18 69 56 - Bankkonto: 3402-15-390 000 bei der Stadtsparkasse Leipzig. - Druck: VVB-Druckerei „Hermann Gundert“, III 18 134, Leipzig

Nach FDJ-Gruppen und -organisationen der Sprachwissenschaft und der Medizin meldet sich heute die FDJ-Organisation 3. Studienjahr Tierproduktion zum Brief der Bauarbeiter zu Wort. Auch sie schreiben, wie sie die Forderung „Nach Arbeiterart ans Studium“ verstehen und in ihrer praktischen Arbeit verwirklichen wollen.



**Nach Arbeiterart ans Studium - diszipliniert, mit hohem Einsatz**

## Und so studieren wir

Ziel des Kampfes um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ ist die Herausbildung des sozialistischen Absolventen. Dabei muß der effektiven Arbeit in den FDJ-Gruppen eine besondere Bedeutung zugesprochen werden, denn es wird die Leistung gezählt, die man im Kollektiv erreicht. Diese Notwendigkeit besteht nicht nur jetzt beim Studium, sondern wird beim Einsatz in der Praxis erst recht vor uns stehen. Jetzt erleben wir also die Generalprobe. Dies erkannt zu haben, nützt allein noch nicht viel. Es geht eben ganz besonders darum, wie wir uns am besten darauf vorbereiten, welcher der effektivste Weg ist. Deshalb besteht in unserem Studienjahr ein reger Erfahrungsaustausch zwischen den FDJ-Gruppen, d. h. wir geben uns gegenseitig Anregungen im Wettbewerb, um alle nach vorn zu orientieren und damit die gesteckten Ziele zu erreichen. Im Vordergrund steht deshalb die Arbeit mit jedem, die wir nicht losgelöst als ein Gebiet für sich betrachten, sondern in jeder Situation eine sinn-

volle Verbindung zum Studium schaffen.

Für jeden Studenten ist im Rahmen einer Gruppendiskussion eine konkrete Leistungsverpflichtung erarbeitet worden. Dabei wurde es keinem zu leicht gemacht, um jeden aus der Reserve zu locken. Dabei wird erreicht, daß sich jeder gegenüber seiner Gruppe verantwortlich fühlt, auch dazu angehalten wird, sich selbst zu überwinden und sich auch zu mandem Ergebnis zu zwingen. Man kann sich dadurch selbst und auch gegenseitig erziehen. Die Studiengruppenarbeit ist so aufgebaut, daß alle für jedes Gruppenmitglied verantwortlich sind. Es wurden abgrenzbare Zeiträume geschaffen und die Studenvorbereitung und -arbeit sieht unter FDJ-Kontrolle. Nur so wird es möglich sein, die vom IX. Parlament und VIII. Parteitag an uns gestellten Forderungen zu erfüllen, jenen zu erreichen, alle zu gewinnen und keinen zurückzulassen. Nur so wird gewährleistet, daß wir auch den später in der Praxis an uns gestellten Aufgaben gerecht werden.

Bei all dieser Arbeit muß darauf geachtet werden, daß auch die Organisation immer den Anforderungen entspricht. Zur besseren und kontinuierlichen Arbeitsorganisation werden deshalb in verschiedenen Gruppen spezielle Kommissionen gebildet und in der FOL Verantwortliche für neue Bereiche, wie z. B. die Studiengruppenarbeit eingesetzt. Das FDJ-Schuljahr wurde wieder in eigene Regie übernommen und hier wurden auch neue Maßstäbe gesetzt, in dem sich eine Gruppe mit der Ausarbeitung einer Richtlinie über die Geschichte der KPdSU beschäftigt, die dann im nächsten Jahr im FDJ-Schuljahr aller Gruppen eingeführt werden soll.

Es geht uns auch darum, während des Studiums Prinzipien und Zusammenhänge zwischen den einzelnen Bereichen und besonders zum Marxismus-Leninismus zu sehen sowie die Wechselwirkung zwischen dem Studium und der Praxis zu erkennen. Deshalb war unser letzter Praktikumsbesuch, über den in der „UZ“ schon berichtet wurde, ein weiterer Test dafür, wie wir das, was wir hier im Studium gelernt haben, verstehen in der Praxis anzuwenden. Um diese nützlichen Beziehungen zu erweitern, wird jetzt

## Ad am. Thema: Zur Häufigkeit und Diagnostizierung von Arzneimittel-Allergidem unter besonderer Berücksichtigung des Lymphknoten-Transformations-Testes (LTT)

- Freitag, 26. November, 16 Uhr, Sektion Pädagogik/Psychologie, erweiterte Oberschule, Straße des 18. Oktober, Lehrzimmer, Frau Brigitte Oehmigen. Thema: Die Befähigung der Schüler zur selbständigen und parteilichen Auseinandersetzung mit feindlichen Auffassungen zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung.
- Mittwoch, 1. Dezember, 13 Uhr, Sektion Kulturwissenschaften und Germanistik, 701, Peterssteinweg 2 bis 8, I. Stock, Raum 258, Frau Monika Lippold. Thema: Untersuchung der Herausbildung der kulturpolitischen Führung der Kommunistischen Partei Deutschlands in der Musikbewegung der revolutionären deutschen Arbeiterklasse von 1918 bis 1933.
- Donnerstag, 2. Dezember, 15 Uhr, Institut für tropische Landwirtschaft und Veterinärmedizin, Fichte-straße 28, Institutsgebäude, Herr Hermann Wolin. Thema: Technologie und Ökonomie der Milchproduktion in Staatsfarmen der Republik Kuba unter besonderer Berücksichtigung der Weidewirtschaft.

## Veranstaltungen

- Montag, 29. November, 19.30 Uhr, Leipzig-Information. Vietnam-Kampfmotiv der FDJ-GO „Heinrich Rau“ (Woche der Solidarität).
- Dienstag, 30. November, 19 Uhr, Geschwister-Scholl-Haus Forum mit Victor Grossmann über den antimperialistischen Kampf in den USA (Woche der Solidarität).
- Mittwoch, 1. Dezember, 16.30 Uhr, Hörsaal für theoretische Physik, Lindestr. 3, URANIA-Kursus „Moderne Geophysik an der Karl-Marx-Universität“.
- Thema: Haben bodengebundene Windmessungen in der Hochatmosphäre im Zeitalter der Raketen-technik noch Bedeutung? Vor- und Nachteile bodengebundener gegenüber mit Raumkörpern durchgeführter Windmessungen in der Hochatmosphäre. Referent: Dr. R. Schmitter, Leiter des Geophysikalischen Observatoriums Collin der Karl-Marx-Universität.
- Donnerstag, 2. Dezember, 19 Uhr, Geschwister-Scholl-Haus. Die Aufgaben der DKP nach ihrem II. Parteitag. Referent: Dr. Reißig (Woche der Solidarität).
- Freitag, 3. Dezember, 19.30 Uhr, Gohliser Schülchen, 32, Kammermusikabend der Kammermusikgruppe der Sektion Physik. Thema: Musik zur Weihnachtszeit.